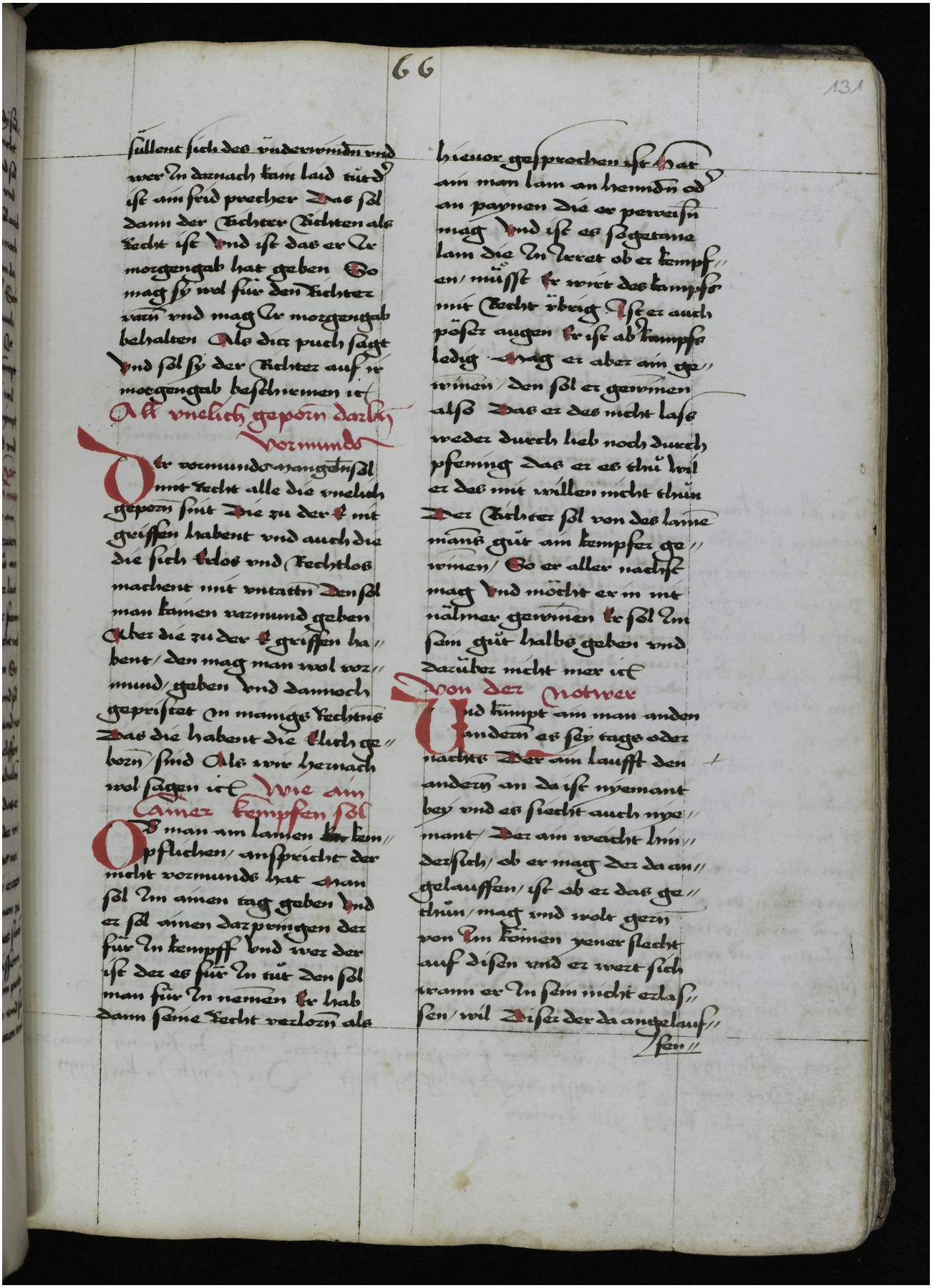
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



sullent sich des underwinden und
wer In darnach kam laid tüt
ist am frid precher Das sol
dann der richter richten als
recht ist Und ist das er In
morgengab hat geben So
mag sy wol für den richter
ziehen und mag In morgengab
behalten Als dirs puch sagt
Und sol sy der richter auf ir
morgengab beschirmen ist

Ob ymelich geporn darzu vormunde

Ir vormunde mangel sol
mit recht alle die ymelich
geporn sint Die zu der t mit
greifen habent und auch die
die sich teloe und rechtlos
machent mit untatn Den sol
man kainen vormund geben
Aber die zu der t greifen ha//
bent / den mag man wol vor//
mund geben Und damoch
gepristet In manigs rechtens
Das die habent die tuch ge//
born sind Als irs hernach
wol sagen ist

Wie ain Camer kempfen sol

Ob man am kamen kain//
pflichen / ansprecht der
nicht vormunde hat man
sol In amen tag geben Und
er sol annen darpringen der
für In kempff Und wer der
ist der es für In tüt den sol
man für In nemen Er hab
dann seine recht verlorn als
hienor gesprochen ist Hat
ain man kain anhemden od
an paynen die er pewisen
mag Und ist es sogetane
kain die In teret ob er kempf//
en / müsst er wirt des kempfs
mit recht überig Ist er auch
pöser augen Er ist ab kempfs
ledig Prig er aber ain ge//
winnen / den sol er gewinnen
alsz Das er das nicht lase
weder durch lieb noch durch
pfenning das er es tun wil
er des mit willen nicht tun
Der richter sol von des kaine
mans gut am kempfer ge//
winnen / So er aller nachst
mag Und möcht er in mit
nälmer gewinnen Er sol In
sein gut halbs geben und
darüber mehr ist

Von der notwer

Und kumpt ain man anden
andern er sey tags oder
nachts Der ain laufft den
andern an da ist niemant
bey und es siecht auch nie//
mant / Der ain wecht km//
der sich / ob er mag der da an//
gelaussen / ist ob er das ge//
tun / mag und wolt gezi
von In komen yener flecht
auf disen und er wert sich
wann er In sein nicht erlas//
sen / wil Diser der da angelauf//
sen //